

Bundespräsidentschafts- Wahl

am 9. Oktober 2022
in Österreich



einfach erklärt

Impressum

Herausgeberin

autArK Soziale Dienstleistungs-GmbH
Rudolfsbahngürtel 2
9020 Klagenfurt am Wörthersee
E-Mail: office@autark.co.at
Web: www.autark.co.at



Bildungsdirektion für Kärnten

10.-Oktober-Straße 24
9020 Klagenfurt am Wörthersee
E-Mail: office@bildung-ktn.gv.at
Web: www.bildung-ktn.gv.at



Konzept, Umsetzung und Gestaltung

Kompetenzteam Barrierefreie Information
und Selbstvertretung
autArK Soziale Dienstleistungs-GmbH



Nähere Informationen:

Telefon: 0650 355 7 356
E-Mail: s.renger-wendegass@autark.co.at

Erarbeitet nach dem Qualitäts-Standard vom Kompetenzteam
Barrierefreie Information und Selbstvertretung

Stand: 15. August 2022

© autArK Soziale Dienstleistungs-GmbH

Die Zeichnungen sind von Ruth Rindlisbacher und autArK.
Sie gehören autArK.

Sie dürfen keine einzelnen Seiten oder Teile einer Seite
zu kommerziellen Zwecken kopieren oder weitergeben.

Inhalt

Impressum..... 2

1. Teil

Allgemeine Informationen 6

Was wird gewählt? 7

Der*die Bundespräsident*in 8

 Wahlpflicht 8

Welche Aufgaben hat der*die Bundespräsident*in? 10

Kann ein*e Bundespräsident*in vorzeitig aus dem Amt
scheiden? 14

 Ende der Amtszeit 14

 Tod 14

 Absetzung in der Amtszeit 15

Bundespräsidenten 16

Republik Österreich 16

Bundespräsidenten bis heute 18

 Bundespräsidenten im Überblick 19

2. Teil

Informationen zur Bundespräsidentschafts-Wahl . 22

Allgemeine Informationen zu den Wahlen..... 23

Wann wird gewählt? 23

Wo wird gewählt? 23

Wer darf wählen?..... 24

Wer kann Bundespräsident*in werden? 27

Wer kandidiert für das Bundespräsidentschafts-Amt?..... 29

3. Teil

Informationen zum Wahlablauf 31

„Wählen ist mein Recht!“ 32

Was bedeutet wählen gehen? 33

Wie funktioniert das Wählen? 34

Die amtliche Wahlinformation als Wegweiser zum Wählen.. 35

Wahlablauf 36

Sie wählen mit der Wahlkarte	38
Wie bekommen Sie eine Wahlkarte?	39
Wie wählen Sie mit der Wahlkarte?	40
Barrierefrei wählen	43
Wählen am Wahltag mit der amtlichen Wahlinformation ...	43
Wählen mit der Wahlkarte	43

4. Teil

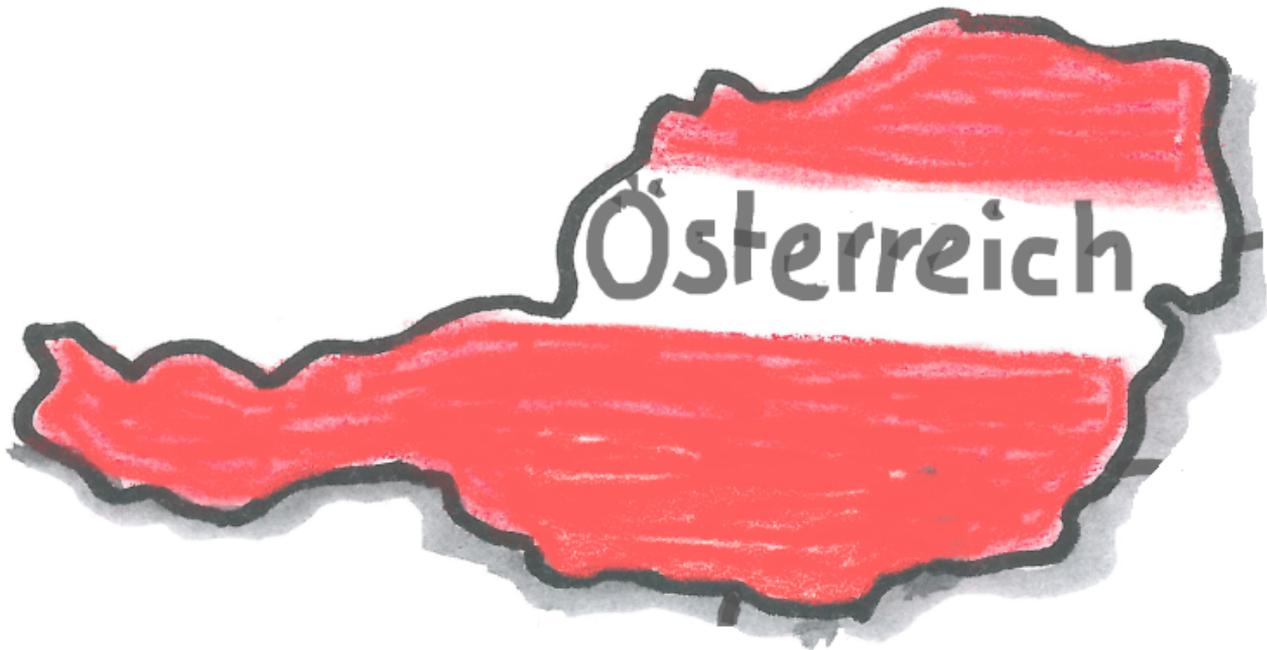
Wie geht es nach der Wahl weiter?	44
Wie wertet man die Wahl aus?	45
Allgemeines	45
Bundespräsident*in	46
Stichwahl	46
Bekanntgabe des Ergebnisses	47
Das Amts-Gelöbnis	47

1. Teil

Allgemeine Informationen



Was wird gewählt?



In allen 9 Bundesländern in Österreich
wird am 9. Oktober 2022
der*die Bundespräsident*in gewählt.

Diese Wahlen finden alle **6 Jahre** statt.
Es ist die 14. Bundespräsidentschafts-Wahl.
Die letzte Wahl war am 4. Dezember 2016.

Die Amtszeit vom jetzigen Bundespräsidenten
Alexander Van der Bellen endet am 26. Januar 2023.

Bundespräsident
Alexander Van der Bellen



parlament.gv.at

Der*die Bundespräsident*in

Der*die Bundespräsident*in wird vom österreichischen Volk gewählt.

Sie oder er ist dann für **6 Jahre** das Oberhaupt von Österreich.

Der*die Bundespräsident*in kann **2 Mal hintereinander** gewählt werden.

Dieselbe Person kann also höchstens 12 Jahre lang Staats-Oberhaupt sein.

Der Arbeitsplatz ist die Hofburg in Wien.

Wahlpflicht

Bis 1982 **mussten** die wahlberechtigten Österreicher*innen an der Bundespräsidentenschafts-Wahl teilnehmen.

Die meisten Bundesländer haben diese **Verpflichtung** dann aufgehoben.

Die Steiermark und Kärnten haben diese Wahlverpflichtung 1998 aufgehoben, Vorarlberg erst 2004, kurz darauf als letztes Bundesland Tirol.

Seit 2004 **müssen** die wahlberechtigten Bürger*innen **nicht mehr** wählen gehen.

Es besteht keine Wahlpflicht mehr.

In der Wahlrechts-Reform vom 1. Juli 2007 wurde die Wahlverpflichtung aus der **Verfassung gestrichen**.

Die **Verfassung** ist das **Hauptgesetz** für den Staat. Auf diesem Hauptgesetz bauen die **Gesetze** und **Verordnungen** auf. Damit ein Staat gut funktionieren kann, braucht es diese Gesetze und Verordnungen.

In der **Verfassung** steht zum Beispiel, welche **Rechte** der*die Bundespräsident*in oder das **Parlament** haben. Oder es steht, wer für was **zuständig** ist.

Zum Beispiel, ob die Bundesländer oder der Bund bestimmte Angelegenheiten erledigen müssen.

In der **Verfassung** steht auch, wer welche Staatsorgane **kontrolliert**.

Zu den Staatsorganen gehören zum Beispiel das **Parlament** oder die **Regierung**.



Regierung:
siehe grauer Kasten
auf Seite 10.

Parlament:
siehe grauer Kasten
auf Seite 11.

Welche Aufgaben hat der* die Bundespräsident*in?



Der* die Bundespräsident*in dient den Bürger*innen in Österreich.

Er*sie hat viele Aufgaben, zum Beispiel:



- Die **Bundesregierung** oder ein*e Minister*in macht einen **Vorschlag**. Der* die Bundespräsident*in prüft, ob die Gesetze eingehalten werden. Und er*sie schaut, was man sonst noch beachten muss. Dann kann er*sie den Vorschlag annehmen. Wenn der* die Bundespräsident*in den Vorschlag nicht annimmt, muss er*sie das aber gut begründen. Dann folgen Gespräche mit der **Regierung**.

Zum Beispiel das **Gnadenrecht**:

Das Justiz-Ministerium kann Vorschläge machen, welche Häftlinge begnadigt werden. Das heißt, die Häftlinge sollen aus dem Gefängnis entlassen werden. Sie müssen ihre Strafe nicht bis zum Schluss absitzen. Der* die Bundespräsident*in prüft diese Vorschläge. Er*sie kann dann zustimmen oder ablehnen.

Bundesregierung = Regierung

Der* die Bundespräsident*in gibt der stärksten Partei den Auftrag, dass sie die **Regierung** bilden soll.

Die **Bundesregierung** besteht aus dem* der Bundeskanzler*in, dem* der Vizekanzler*in, den Bundes-Minister*innen und den Staats-Sekretär*innen.

Die **Bundesregierung** steht dann an der Spitze von Österreich. Sie leitet, lenkt und verwaltet Österreich.

Die **Regierung** muss das umsetzen, was das **Parlament** beschließt.

Parlament:
siehe grauer Kasten auf Seite 11.

- In der **Verfassung** steht, dass der*die Bundespräsident*in frei den*die **Bundeskanzler*in** ernennen darf.
Die ausgewählte Person muss aber zum Nationalrat wählbar sein.
Das heißt zum Beispiel, dass die Person Österreicher*in sein muss.
Oder dass die Person nicht verurteilt sein darf.

Verfassung:
siehe grauer Kasten
Seite 9.

ernennen = Man kann eine Person bestimmen und sie dann einsetzen.

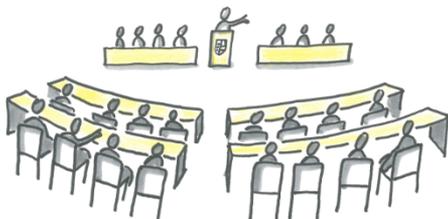
Bis jetzt hat jeder Bundespräsident darauf geschaut, welche Parteien die Mehrheit im **Parlament** haben. Der*die Bundeskanzler*in ist dann meistens aus der größten Partei gekommen.

Das **Parlament** besteht aus dem **Nationalrat** und dem **Bundesrat**.
Das **Parlament** ist die **Volksvertretung**. Also vertritt das österreichische Parlament alle Bürger*innen in Österreich.

Denn: Damit die **Regierung** gut arbeiten kann, braucht sie eine Mehrheit.
Sonst kann das Regieren schwierig werden.

Regierung:
siehe grauer Kasten
auf Seite 10.

Der **Nationalrat** hat 183 Abgeordnete. Diese Mitglieder sind Politiker*innen von den Parteien, die man wählt.
Der **Bundesrat** hat 61 Mitglieder. Der Bundesrat vertritt die Interessen unserer 9 Bundesländer. Jedes Bundesland sendet Mitglieder für den Bundesrat ins Parlament.



- Der*die Bundespräsident*in gibt die Zeiten vor, wann der **Nationalrat** zusammenkommt.

- Der*die Bundespräsident*in vertritt Österreich **nach außen**.
- Der*die Bundespräsident*in schließt **Verträge** mit anderen Staaten ab.



- Der*die Bundespräsident*in darf unter bestimmten Umständen die **Bundesregierung**, den **Nationalrat** oder die Landtage **auflösen**.

Bundesregierung: siehe grauer Kasten Seite 10.
Nationalrat: siehe grauer Kasten Seite 11.

Man hat schon viele **Misstrauens-Anträge** gestellt.
Am 27. Mai 2019 ist es zum 1. Mal passiert, dass ein **Misstrauens-Antrag** auch durchgegangen ist.
Seit 1945 war das der 186. **Misstrauens-Antrag**.
Die Parteien SPÖ, FPÖ und JETZT haben damals der gesamten Regierung ihr **Misstrauen ausgesprochen**.

Einen **Misstrauens-Antrag** stellt man dann, wenn man einer einzelnen Person oder der ganzen Regierung nicht mehr vertraut.

Die Hälfte der Mitglieder vom **Nationalrat** muss anwesend sein.
Wenn mehr als die Hälfte der anwesenden Abgeordneten dem **Misstrauens-Antrag** zustimmt, setzt der*die Bundespräsident*in die Regierung oder ein einzelnes Mitglied ab.

Die Regierung damals hat aus der ÖVP und der FPÖ bestanden.

Diese Regierung durfte wegen dem **Misstrauens-Antrag** nicht mehr länger regieren.

Man hat dann am 3. Juni 2019 eine Übergangs-Regierung eingesetzt.

Am 29. September 2019 hat das österreichische Volk einen neuen **Nationalrat** gewählt.

- Der*die Bundespräsident*in **ernennt** zum Beispiel die Bundesbeamten*innen, die Staatsanwält*innen oder die Richter*innen an den öffentlichen Gerichten.
- Der*die Bundespräsident*in hat den **Oberbefehl** über das Bundesheer.
Er*sie **ernennt** auch die Offizier*innen.

ernennen = Man kann eine Person bestimmen und sie dann einsetzen.

- Der*die Bundespräsident*in übernimmt **Angelobungen**.
Zum Beispiel gelobt er*sie die neuen Minister*innen oder die Mitglieder der Volksanwaltschaft an.



Bei der **Angelobung** versprechen die Personen feierlich, dass sie ihr Amt gewissenhaft und nach dem Gesetz ausüben.

- **Vertretungs-Regelung:**
Der*die Bundespräsident*in kann das Amt für eine gewisse Zeit nicht ausüben.
Zum Beispiel wegen einer längeren Erkrankung.

Dann vertreten die **3 Präsident*innen des Nationalrates** **gemeinsam** den*die Bundespräsident*in.

Kann ein*e Bundespräsident*in vorzeitig aus dem Amt scheiden?

Ende der Amtszeit

Normalerweise endet das Amt als Bundespräsident*in, wenn die **Amtszeit vorbei** ist.

1 Amtszeit dauert 6 Jahre.

Wenn das Volk die Person ein zweites Mal wählt, dauert die Amtszeit 12 Jahre.

Tod

Oder das Amt endet, wenn der*die Bundespräsident*in **stirbt**.

5 von den 12 Bundespräsidenten sind in ihrer Amtszeit gestorben:

- Karl Renner
- Theodor Körner
- Adolf Schärf
- Franz Jonas
- Thomas Klestil

Informationen zu den **Bundespräsidenten** und zu ihrer **Amtszeit** siehe Seite 19 und 20.

Absetzung in der Amtszeit

Es ist aber auch möglich, dass ein*e Bundespräsident*in in der Amtszeit aus dem Amt ausscheidet.

Die Gründe dafür können sein:

- Der **Verfassungs-Gerichtshof** hat den*die Bundespräsident*in **verurteilt**.

Nähere Informationen zur **Verfassung** siehe Seite 9.

Es wird zum Beispiel behauptet, dass man sich mit einer Angelegenheit nicht an die **Verfassung** gehalten hat.

Eine Rechtsanwältin oder ein Rechtsanwalt muss dann einen Antrag, eine Beschwerde oder eine Klage beim **Verfassungs-Gerichtshof** einreichen.

Der **Verfassungs-Gerichtshof** überprüft, ob man die Gesetze und Verordnungen korrekt angewendet hat.

Er entscheidet dann über diese Angelegenheit.

Der **Verfassungs-Gerichtshof** kann aber auch

- Das **Volk** hat darüber abgestimmt, dass der*die Bundespräsident*in abgesetzt werden soll.
- Das **Gericht** hat den*die Bundespräsident*in verurteilt, weil er*sie eine strafbare Handlung begangen hat.
- Der*die Bundespräsident*in **tritt von selbst zurück**.

Bis jetzt ist das noch nie passiert.

Bundespräsidenten

Republik Österreich

Seit Österreich eine **Republik** ist, gibt es auch Bundespräsidenten.

Es gibt die **Erste Republik** und die **Zweite Republik**.

Die **Erste Republik** ist nach dem Ende der **Monarchie** und dem Ende des Ersten Weltkrieges entstanden. Sie hat von **1918 bis 1934** gedauert.

Die **Zweite Republik** ist nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges entstanden. Die Zweite Republik gibt es **seit 1945**.

In einer **Republik** bestimmen die Wähler*innen, wer regieren darf.

Republik kommt vom lateinischen Begriff *res publica*. *Res publica* ist das Staatsvolk. Die oberste Gewalt hat das Volk. Das Volk wählt seine Vertreter*innen. Diese bilden den **Nationalrat**.

Nationalrat: siehe grauer Kasten Seite 11.

Die **Monarchie** ist eine Staatsform. In einer **Monarchie** regiert eine **einzelne Person**. Eine andere Staatsform ist zum Beispiel die **Republik**. Da geht die Macht vom Volk aus.

Das heutige Österreich war ein Teil der **Habsburger-Monarchie**. Man bezeichnet sie auch als Habsburgische oder österreichische Monarchie oder als Donau-Monarchie. Die Herrschaft der Habsburger hat vom Ende des 13. Jahrhunderts bis 1918 gedauert.

Die Habsburger hatten ihre Macht in vielen verschiedenen Gebieten. Zum Beispiel haben Gebiete aus der heutigen Schweiz, dem heutigen Deutschland, Frankreich, Ungarn, Italien, Kroatien, Slowenien und Österreich dazugehört.

Das erste Staats-Oberhaupt hat es also **1918** gegeben.

Das war Karl Seitz.

Aber erst 1920 wurde in der **Verfassung** das Amt des Bundespräsidenten vorgesehen.

Verfassung:
siehe grauer Kasten
Seite 9.

Von **1938 bis 1945** hat es keinen Bundespräsidenten gegeben.

Der Grund war, dass Österreich in dieser Zeit zum **Dritten Reich** gehört hat.

Österreich hat es als Staat nicht gegeben.

Das **Erste Reich** war das *Heilige Römische Reich deutscher Nation*.
Es hat vom 10. Jahrhundert bis 1806 gedauert.

Das **Zweite Reich** war das *Deutsche Kaiser-Reich*.
Es hat von 1871 bis 1918 gedauert.

Als **Drittes Reich** bezeichnet man das national-sozialistische Deutschland.

Bundespräsidenten bis heute

Insgesamt hat es bis jetzt **12 verschiedene Bundespräsidenten** gegeben.

7 Bundespräsidenten haben die österreichischen Wähler*innen zum zweiten Mal ins Amt gewählt.

- 6 Bundespräsidenten waren in der **SPÖ**.
Das ist die Sozialdemokratische Partei Österreichs.
1 Bundespräsident hat seine SPÖ-Mitgliedschaft ruhend gestellt.
Er war in seiner Amtszeit kein Mitglied der SPÖ.
- 1 Bundespräsident war in der **ÖVP**.
Das ist die Österreichische Volkspartei.
- Der jetzige Bundespräsident ist von den **Grünen**.
Auch er hat seine Mitgliedschaft ruhend gestellt.
- 3 Bundespräsidenten waren **in keiner Partei**.

Bis jetzt war **noch nie eine Frau** Bundespräsidentin.

Bundespräsidenten im Überblick

☐ für 1 Amtszeit gewählt

■ für 2 Amtszeiten gewählt

Von 1918 bis 1934 hat die SPÖ **SDAPDÖ** geheißen = Sozialdemokratische Arbeiterpartei Deutschösterreichs

CS = Christlich-soziale Partei
VF = Vaterländische Front

Bundespräsident	geboren	gestorben	Partei	Amtszeit
Karl Seitz	4. September 1869 in Wien	3. Februar 1950 in Wien	SDAPDÖ	5. März 1919 bis 9. Dezember 1920
Michael Hainisch	15. August 1858 in Aue bei Schottwien	26. Februar 1940 in Wien	parteilos	9. Dezember 1920 bis 10. Dezember 1928
1 Amtszeit hat damals 4 Jahre gedauert.				
Wilhelm Miklas	15. Oktober 1872 in Krems	20. März 1956 in Wien	CS/VF	10. Dezember 1928 bis 13. März 1938
<p>Die Amtszeit wurde auf 6 Jahre verlängert. Wilhelm Miklas ist auch im sogenannten Stände-Staat von 1934 bis 1938 Bundespräsident geblieben. Er wurde dafür nicht noch einmal extra gewählt. Im Stände-Staat hat es eine autoritäre Regierungs-Diktatur gegeben. Das Recht ist in diesen 4 Jahren nicht vom Volk ausgegangen.</p>				
Karl Renner	14. Dezember 1870 in Unter-Tannowitz, Mähren	31. Dezember 1950 in Wien	SPÖ	20. Dezember 1945 bis 31. Dezember 1950
Karl Renner hat zu den Gründern der Zweiten Republik gehört.				

Theodor Körner	24. April 1873 in Új Szőny, Komorn	4. Jänner 1957 in Wien	SPÖ	21. Juni 1951 bis 4. Jänner 1957
1951 konnten zum 1. Mal alle wahlberechtigten Bürger*innen den Bundespräsidenten wählen.				
Adolf Schärf	20. April 1890 in Nikolsburg, Südmähren	28. Februar 1965 in Wien	SPÖ	22. Mai 1957 bis 28. Februar 1965
Franz Jonas	4. Oktober 1899 in Wien	24. April 1974 in Wien	SPÖ	9. Juni 1965 bis 24. April 1974
Rudolf Kirchschräger	20. März 1915 in Niederkappel	30. März 2000 in Wien	parteilos	8. Juli 1974 bis 8. Juli 1986
Kurt Waldheim	21. Dezember 1918 in Sankt Andrä-Wördern	14. Juni 2007 in Wien	parteilos	8. Juli 1986 bis 8. Juli 1992
Thomas Klestil	4. November 1932 in Wien	6. Juli 2004 in Wien	ÖVP	8. Juli 1992 bis 6. Juli 2004
Heinz Fischer	9. Oktober 1938 in Graz		SPÖ ruhend gestellt	8. Juli 2004 bis 8. Juli 2016
Alexander Van der Bellen	18. Jänner 1944 in Wien		Grüne ruhend gestellt	seit 26. Jänner 2017

Zwischen dem 9. Juli 2016 und dem 25. Jänner 2017 hat es keinen Bundespräsidenten gegeben. Der Grund dafür war, dass man die letzte Bundespräsidentenschafts-Wahl wiederholt hat.

Die letzte Bundespräsidentenschafts-Wahl



Bei der Bundespräsidentenschafts-Wahl am 24. April 2016 haben sich 6 Kandidat*innen zur Wahl gestellt.

Am 22. Mai 2016 hat es zwischen **Norbert Hofer** von der FPÖ und **Alexander Van der Bellen** eine **Stichwahl** gegeben.

Nähere Informationen zur **Stichwahl** siehe Seite 46.

Van der Bellen war früher bei den Grünen.

Van der Bellen hat damals knapp gewonnen.

Die FPÖ hat das Wahl-Ergebnis aber **angezweifelt**.

Die Wahl wurde am 4. Dezember 2016 wiederholt.

Das österreichische Volk hat dann **Alexander Van der Bellen** zum Bundespräsidenten gewählt.

Van der Bellen hatte sogar ein besseres Ergebnis als bei der **Stichwahl**.

Am 26. Januar 2017 wurde **Alexander Van der Bellen** **angelobt**.

Seit diesem Tag ist er Bundespräsident.

Angeloben:

Bei der **Angelobung** versprechen die Personen feierlich, dass sie ihr Amt gewissenhaft und nach dem Gesetz ausüben.

2. Teil

Informationen zur Bundespräsidentschafts-Wahl

Allgemeine Informationen zu den Wahlen



Wann wird gewählt?

Die Wahl findet am Sonntag, dem **9. Oktober 2022**, statt.

Tipp 1

Sie wissen, dass Sie am Wahltag **nicht da** sind?

- Dann beantragen Sie eine **Wahlkarte**.
Sie müssen die Wahlkarte bei der Gemeinde beantragen, wo Sie am Stichtag, dem 9. August 2022, gewohnt haben. Der Stichtag ist ein bestimmtes festgelegtes Datum.
- Wenn Sie Ihre **Wahlkarte** beim Gemeindeamt selbst abholen, können Sie Ihre Stimme gleich vor Ort abgeben. Das geht aber nur beim Magistrat Villach und Klagenfurt und in allen Bezirks-Hauptmannschaften.

Nähere Informationen zur **Wahlkarte** siehe ab Seite 38.

Wo wird gewählt?

Sie wählen in einem bestimmten Wahllokal in Ihrem Wohnort. Die **Adresse Ihres Wahllokals** bekommen Sie mit der **amtlichen Wahlinformation** per Post zugeschickt.

Mit der **Wahlkarte** können Sie auch in einem **anderen Wahllokal** in Ihrer Gemeinde wählen.

Siehe **Tipp 3** auf Seite 26.



Wer darf wählen?

Sie müssen am **Stichtag** gewisse Voraussetzungen erfüllen, damit Sie wahlberechtigt sind.

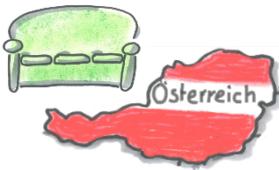
Stichtag ist Dienstag, der 9. August 2022.



- Sie müssen die **österreichische Staatsbürgerschaft** besitzen.

- Sie müssen im **Wählerverzeichnis** stehen.

Nähere Informationen zum **Wählerverzeichnis** siehe **Tipp 2** auf Seite 25.



- Haben Sie Ihren **Hauptwohnsitz** in Österreich? Dann sind Sie **automatisch** im **Wählerverzeichnis** eingetragen.



- Sind Sie Österreicher*in, die Ihren Hauptwohnsitz im **Ausland** hat? Auch als **Auslands-Österreicher*in** dürfen Sie wählen.

Sie müssen aber einen **Antrag** stellen, damit sie im **Wählerverzeichnis** stehen. Sie sind dann automatisch für 10 Jahre eingetragen.

Die Wahlkarten werden dann ab Dienstag, 13. September 2022, verschickt.

Als Auslands-Österreicher*in können Sie **nur** mit **Briefwahl** wählen.

Nähere Informationen zur **Briefwahl** siehe Seite 41.



- Sie müssen am Tag der Wahl mindestens **16 Jahre** alt sein.



- Sie dürfen **nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen** sein.

Wenn Sie zum Beispiel wegen einer Straftat für mehr als 1 Jahr ins Gefängnis müssen, dürfen Sie nicht wählen.

Sie sind dann vom Wahlrecht ausgeschlossen.

Tipp 2

Zwischen Montag, **29. August**, und Freitag, **2. September 2022**, wird in Ihrer Gemeinde das **Wählerverzeichnis** aufgelegt.

Bis Donnerstag, **8. September 2022**, können Sie sich dann in Ihrer Gemeinde informieren, ob Sie im **Wählerverzeichnis** stehen.

Was ist ein Wählerverzeichnis?

Für jede Wahl gibt es eine Liste mit Namen.
Auf dieser Liste stehen alle Personen, die wählen dürfen.

Wo ist das Wählerverzeichnis?

Es ist auf Ihrer Gemeinde oder Ihrem Magistrat.



Warum gibt es ein Wählerverzeichnis?

Es ist zur Kontrolle da.
Jede Person darf nur 1 Mal wählen.



Tipp 3

Vor der Wahl erhalten alle wahlberechtigten Personen eine Postkarte oder einen Brief.



Das ist die **amtliche Wahlinformation**.

Darin steht auch, in welches Wahllokal Sie wählen gehen müssen.

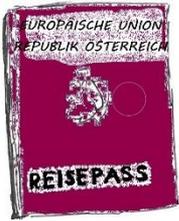
Möchten Sie in einem anderen Wahllokal in Ihrer Gemeinde wählen?



Dann beantragen Sie eine **Wahlkarte**.

Nähere Informationen zur **Wahlkarte** siehe ab Seite 38.

Wer kann Bundespräsident*in werden?



- Die Person muss **österreichische*r Staatsbürger*in** sein.



- Die Person muss am Tag der Wahl mindestens **35 Jahre** alt sein.



- Die Person darf **nicht wegen einer Straftat** zu mehr als 6 Monaten unbedingt oder 1 Jahr bedingt **verurteilt worden** sein.

Unbedingt bedeutet:

Man muss für die Strafe ins Gefängnis.

Bedingt bedeutet:

Man muss für die Strafe nicht ins Gefängnis.



- Die **Bundes-Wahlbehörde** muss bis spätestens 37 Tage vor der Wahl wissen, welche Personen bei der Präsidentschafts-Wahl antreten.
Bis zum **2. September** um 17 Uhr müssen also die Namen der Kandidat*innen eingereicht sein.

Die **Bundes-Wahlbehörde** ist die **oberste Wahlbehörde**.

Der Vorsitzende ist der **Bundesminister für Inneres**.

17 Beisitzer*innen gehören dazu.
2 Beisitzer*innen davon müssen aus dem Richterstand sein.

- Mindestens **6.000 Wahlberechtigte** müssen für die Person eine **Unterstützungs-Erklärung** abgeben.
Sonst kann diese Person nicht zur Wahl antreten.



- Und für die Kandidatur muss man 3.600 Euro als Kosten-Beitrag zahlen.

Bis 2011 durften sich keine Personen zur Wahl aufstellen, die in ihrer Familie Regierungs-Mitglieder oder ehemalige Regierungs-Mitglieder hatten.

Diese *Monarchie-Regelungen* gibt es seit 2011 nicht mehr.

Wer kandidiert für das Bundespräsidenten-Amt?



Die folgenden Personen haben gute Chancen, dass sie bis zum 2. September 2022 die 6.000 Unterstützungs-Erklärungen zusammenbekommen.

Damit können sie als Bundespräsidenten-Kandidaten an der Wahl teilnehmen.

Alexander Van der Bellen



parlament.gv.at

Er ist seit Jänner 2017 Bundespräsident. Herr Van der Bellen stellt sich zum zweiten Mal der Wahl. Er war früher Mitglied der Grünen.

Herr Van der Bellen ist 78 Jahre alt.

Walter Rosenkranz, FPÖ



parlament.gv.at

Er war Nationalrats-Abgeordneter und Klubobmann der FPÖ. Seit 2019 ist er Volksanwalt.

Herr Rosenkranz ist 60 Jahre alt.

Michael Brunner, MFG



meineabgeordneten.at

Er hat 2021 die Partei MFG gegründet. MFG bedeutet: Menschen-Freiheit-Grundrechte. Er ist Anwalt.

Herr Brunner ist 62 Jahre alt.

Gerald Grosz, parteilos



parlament.gv.at

Er war früher ein Mitglied der FPÖ und BZÖ. BZÖ ist die Abkürzung für Bündnis Zukunft Österreich.

Herr Grosz ist 45 Jahre alt.

Dominik Wlazny

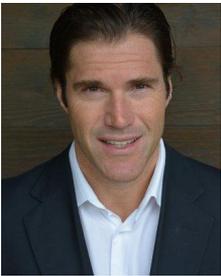


meineabgeordneten.at

Er ist Musiker und Arzt. Herr Wlazny ist bekannt als Marco Pogo. Er ist Vorsitzender der Bierpartei Österreich.

Herr Wlazny ist 35 Jahre alt.

Tassilo Wallentin, parteilos



twitter.com

Er ist Rechtsanwalt und Autor. Herr Wallentin ist bekannt für seine Sonntags-Kolumnen in der Kronen-Zeitungen.

Herr Wallentin ist 48 Jahre alt.

Heinrich Staudinger, parteilos



de.wikipedia.org

Herr Staudinger hat 1980 ein Schuhgeschäft gegründet, das sich zum Unternehmen GEA entwickelt hat.

GEA ist durch seine „Waldviertler Schuhe“ bekannt.

Herr Staudinger ist 69 Jahre alt.

3. Teil

Informationen zum Wahlablauf



„Wählen ist mein Recht!“



Das Wahlrecht ist ein ganz besonderes Recht auf Mitbestimmung.

Die Österreicher*innen mussten sehr lange kämpfen, bis alle Menschen das gleiche allgemeine Wahlrecht bekommen haben.

Erst seit 1907 gibt es das allgemeine Wahlrecht für Männer bei politischen Wahlen.

Im Jahr 1918 haben auch die Frauen dieses allgemeine Wahlrecht bekommen.

Im Jahr 1919 konnten dann die Frauen zum ersten Mal an einer politischen Wahl teilnehmen.

Was bedeutet wählen gehen?



- Sie können **mitbestimmen**.
- Die Politiker*innen entscheiden über vieles, was in Zukunft geschehen sollte.
Wer mitgestalten will und zur Wahl geht, bestimmt mit und übernimmt damit **Verantwortung**.
- Sie können dabei sein und mitmachen.
Das bedeutet auch **Teilhabe**.
Wenn Sie nicht mitentscheiden, entscheiden andere für Sie!
- Wählen ist ein besonderes Recht der Mitbestimmung in unserem Land.

Wie funktioniert das Wählen?

Die wichtigsten Informationen erhalten Sie mit der **amtlichen Wahlinformation**.



Muster-Abbildungen

Es gibt 2 Möglichkeiten, wie Sie wählen können:

- Stimmabgabe direkt am **Wahntag** mit der amtlichen Wahlinformation
Infos dazu finden Sie ab der Seite 35.



Siehe **Tipp 1** auf Seite 23.

- Stimmabgabe mit der **Wahlkarte**
Eine Wahlkarte ist ein Kuvert mit einem Stimmzettel drin.
Infos dazu finden Sie ab der Seite 38.



Die amtliche Wahlinformation als Wegweiser zum Wählen

Muster-Abbildungen



Nehmen Sie die **amtliche Wahlinformation** mit,
wenn Sie am Wahltag in Ihr **Wahllokal** wählen gehen.

Bis spätestens Montag, dem **26. September 2022**,
wird Ihnen die **amtliche Wahlinformation**
mit der Post zugeschickt.





Wahlablauf

- Nehmen Sie die **amtliche Wahlinformation** in das **Wahllokal** mit.
Darin stehen die wichtigsten Informationen.
Sie bekommen die amtliche Wahlinformation mit der Post zugesandt.



- Bei der Wahlleitung müssen Sie Ihren **Namen** und Ihre **Adresse** nennen.

Sie brauchen auch **unbedingt** einen amtlichen **Lichtbild-Ausweis**.

Das kann zum Beispiel der Reisepass, der Führerschein, der Personal-Ausweis oder der Behinderten-Pass sein.

- Dann trägt man Sie in eine **Liste** ein.
Damit stellt man fest, dass Sie an der Wahl teilnehmen.

- Sie bekommen dann ein Kuvert mit einem **Stimmzettel**.



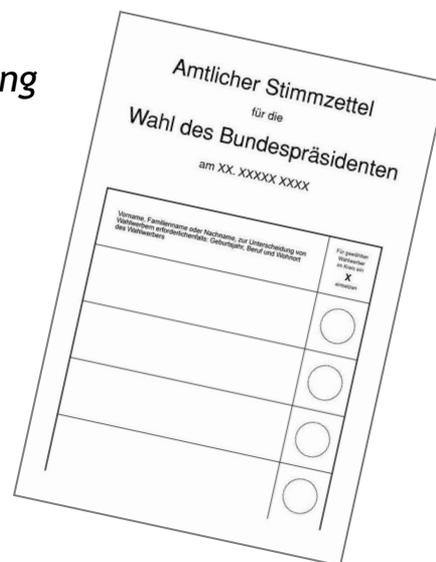
- Mit dem Stimmzettel und dem Kuvert gehen Sie in die **Wahlzelle**.

Muster-Abbildung

- Auf dem Stimmzettel stehen die Namen der Personen, die Bundespräsident*in werden wollen.

Kreuzen Sie nur einen Kreis an!

Sonst ist der Stimmzettel nicht gültig!



- Normalerweise verwenden Sie die **Stifte** in der Wahlzelle.

Als Schutz vor einer **Covid-19-Infektion** bringen Sie bitte bei dieser Wahl Ihren **eigenen Stift** mit!

- Stecken Sie in der Wahlzelle den **ausgefüllten Stimmzettel** in das **Kuvert**.

- Werfen Sie das **Kuvert** in die **Wahlurne**.
Oder geben Sie das **Kuvert** der **Wahlleitung**.
Die Wahlleitung wirft es dann in die **Wahlurne**.



- Dann **verlassen** Sie das Wahllokal wieder.

Sie wählen mit der Wahlkarte

Das Kuvert für die Wahlkarte ist auch das Kuvert für die Rücksendung.

Es besteht aus ...

- einem Stimmzettel
- und einem Kuvert für den Stimmzettel.

Wenn Sie mit der Wahlkarte wählen, muss diese bis spätestens am **9. Oktober 2022 um 17.00 Uhr** bei der Wahlbehörde sein.



Wie bekommen Sie eine Wahlkarte?



Sie müssen eine Wahlkarte beim **Gemeindeamt** oder beim **Wahlamt** beantragen.



Sie haben **3 Möglichkeiten**:

- Sie können **persönlich** bei Ihrem Gemeindeamt vorbeigehen. Das geht bis zum **7. Oktober 2022 bis 12:00 Uhr**.



- Sie können den Antrag **schriftlich** machen. Der Brief, das E-Mail oder das Fax muss bis spätestens am **5. Oktober 2022** bei Ihrem Gemeindeamt sein. Die Wahlkarte kommt mit der Post zu Ihnen nach Hause.



- Sie können die Wahlkarte auch **online** bis zum **5. Oktober 2022** beantragen. Die Adresse ist www.wahlkartenantrag.at.



Sie können die Wahlkarte **nicht telefonisch** beantragen.

Ihre Gemeinde versendet die **Wahlkarte ab etwa 4 Wochen** vor dem Wahltag.



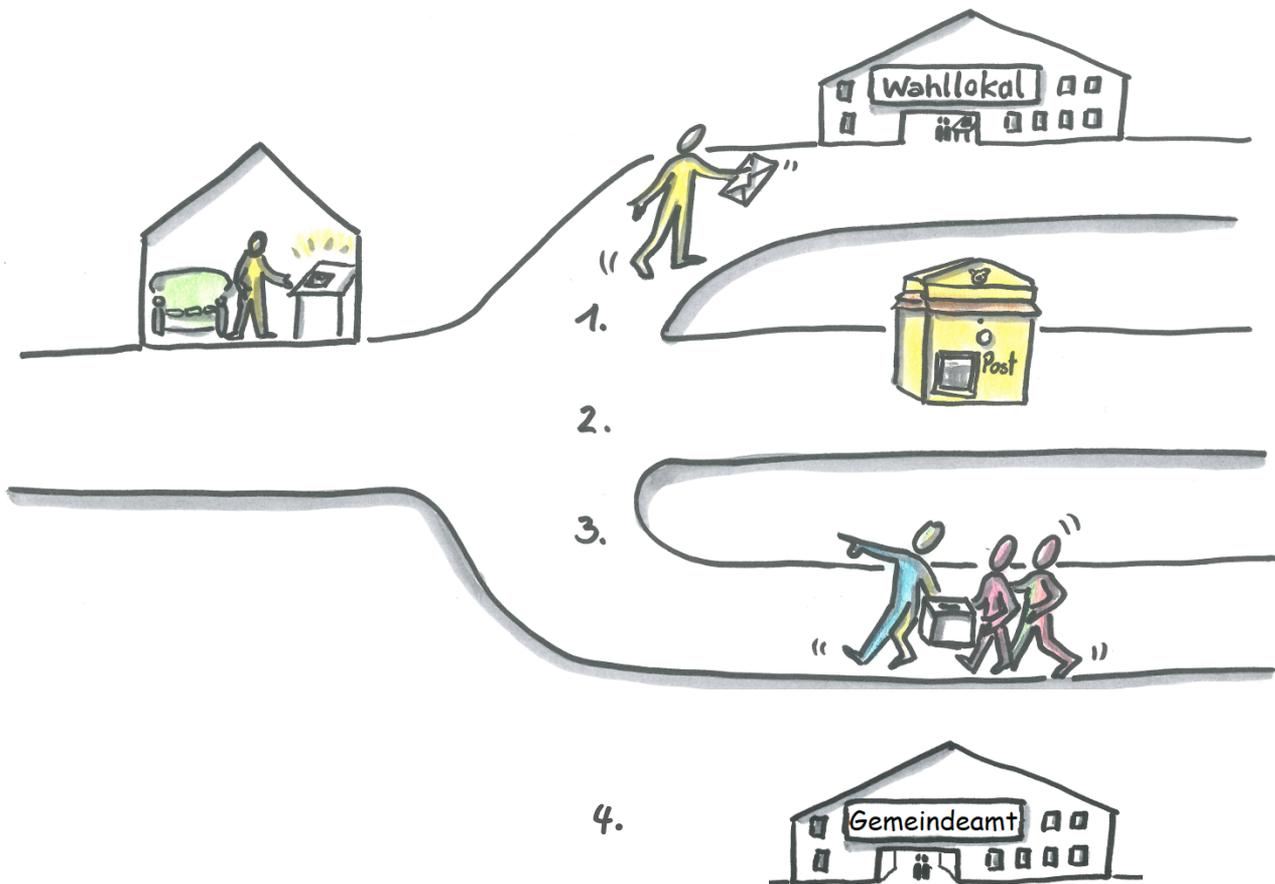
Nicht vergessen!

Wenn Sie die Wahlkarte bekommen, müssen Sie einen **Ausweis** vorzeigen.

Wie wählen Sie mit der Wahlkarte?



Wenn Sie mit der **Wahlkarte** wählen, haben Sie 4 Möglichkeiten.



1. Möglichkeit:



Sie können am Wahl-Sonntag in **jedem Wahllokal** Ihre Wahlkarte abgeben.

Der Stimmzettel muss aber schon **ausgefüllt** und im **zugeklebten Kuvert** für die Wahlkarte sein.

2. Möglichkeit:



Sie können die Wahlkarte auch schon **vor dem Wahltag** mit der **Post** abschicken.

Das nennt man **Briefwahl**.

Die Adresse der Wahlbehörde steht bereits auf dem Kuvert.

Die Wahlkarte muss spätestens am Wahltag um **17 Uhr** bei der Wahlbehörde ankommen.

Wichtig!

Wenn Sie die **Wahlkarte verlieren**, bekommen Sie **keine** neue Wahlkarte.

Sie können dann auch nicht mehr mit Ihrer amtlichen Wahlinformation wählen.

So vermeidet man, dass eine Person 2 Mal wählt.

3. Möglichkeit:



Sie können nicht zur Wahl gehen, weil Sie zum Beispiel krank sind. Dann gibt es die **fliegende Wahlkommission**.

Das bedeutet: Sie füllen den Stimmzettel aus. Dann legen Sie den Stimmzettel in ein eigenes Kuvert.

Mindestens 4 Personen von der **fliegenden Wahlkommission** holen das verschlossene Kuvert am Wahltag ab.

Damit die Personen von der **fliegenden Wahlkommission** Ihre Wahlkarte abholen, müssen Sie **spätestens am 5. Oktober 2022** bei Ihrer Gemeinde einen **Antrag** stellen.

4. Möglichkeit:



Sie beantragen eine Wahlkarte und holen sie auf Ihrem Gemeindeamt **selbst** ab.

Sie füllen dann Ihren Stimmzettel direkt auf dem Gemeindeamt aus.

Diese Möglichkeit gibt es aber nur beim Magistrat Villach, Klagenfurt und in allen Bezirks-Hauptmannschaften.

Es gibt dafür eine Wahlzelle oder einen abgetrennten Raum.

Geben Sie das verschlossene Kuvert mit Ihrem ausgefüllten Stimmzettel drin auf dem Gemeindeamt ab.

Barrierefrei wählen

Wählen am Wahltag mit der amtlichen Wahlinformation

- Sind Sie **blind** oder **sehbehindert**?
Dann gibt es eine **Schablone** als Hilfsmittel.
Mit dieser Schablone ist es möglich,
dass Sie selbstständig wählen können.



- Haben Sie eine **Körperbehinderung** oder **Sinnesbehinderung**?
Dann lassen Sie sich von einer Person führen.
Diese Person dürfen Sie selbst auswählen.
Diese Person darf auch bei der Wahl helfen.



Sonst darf nur 1 Person die Wahlzelle betreten.

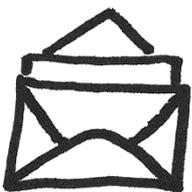
Wählen mit der Wahlkarte

Ist Ihr Wahllokal nicht barrierefrei, dürfen Sie auch in einem anderen barrierefreien Wahllokal wählen.

Sie brauchen dazu eine **Wahlkarte**.

Nähere Informationen zur **Wahlkarte** siehe ab Seite 38.

Tipp 4



Sie kommen nicht zum Wahllokal?

Dann können Sie sich die Wahlkarte **automatisch zuschicken** lassen.

Sie müssen dafür einen Antrag bei Ihrem **Gemeindeamt** stellen.



4. Teil

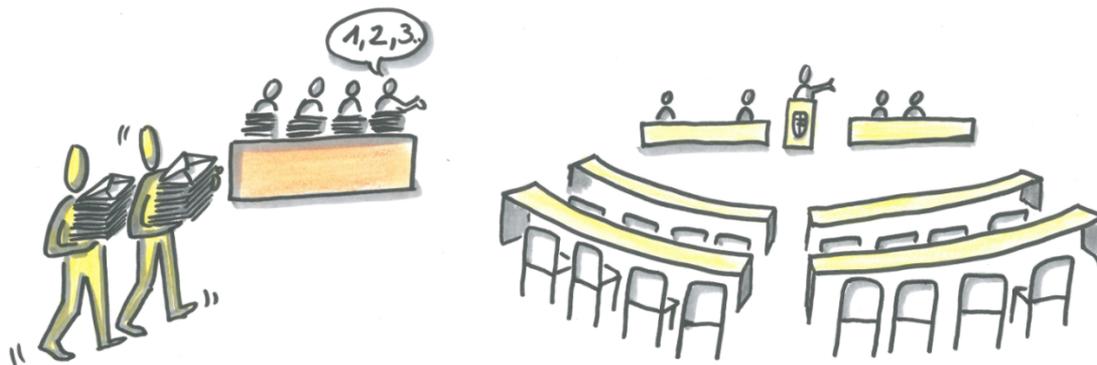
Wie geht es
nach der Wahl
weiter?



Wie wertet man die Wahl aus?

Allgemeines

Ist die Wahl vorbei, zählt man alle abgegebenen Stimmen.



Für jede Wahl gibt es ein genau festgelegtes Verfahren.

Diese Bestimmungen sind für jede Wahl in einem eigenen Gesetz geregelt.

Dieses eigene Gesetz heißt **Wahlordnung**.

Für die Bundespräsidentenschafts-Wahl gibt es das **Bundespräsidentenschafts-Wahlgesetz 1971**.

Wenn das Wahlergebnis ermittelt ist, muss es **so schnell wie möglich** im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ bekannt gemacht werden.

Sie glauben, beim Wahlergebnis ist etwas unrichtig?

Dann können Sie während **1 Woche**

beim **Verfassungs-Gerichtshof**

Einspruch erheben, also

bis zum **16. oder 17. Oktober 2022**.

Verfassungs-Gerichtshof:
siehe grauer Kasten
Seite 15.

Bundespräsident*in

Der*die Kandidat*in für das Bundespräsidentenschafts-Amt muss **über die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen** bekommen.

Stichwahl

Wenn kein*e Kandidat*in über die Hälfte der gültigen Stimmen bekommt, gibt es eine **Stichwahl**.

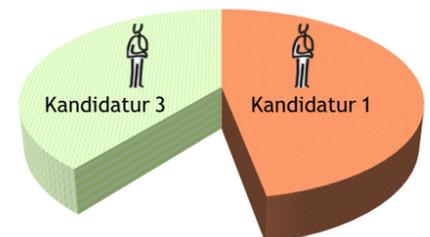
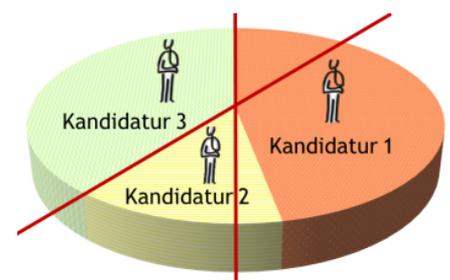
Die **Stichwahl** findet 4 Wochen nach der ersten Wahl statt.
Das ist der **6. November 2022**.

Bei der Stichwahl treten nur noch die **2 Personen** an, die am meisten gültige Stimmen bekommen haben.

Die wahlberechtigten Österreicher*innen stimmen dann nochmals über diese beiden Personen ab.

Diejenige Person mit den meisten gültigen Stimmen wird dann Bundespräsident*in.

Beispiel



Bekanntgabe des Ergebnisses

Der Bundeskanzler gibt das endgültige Ergebnis der Wahl im **Bundesgesetz-Blatt** bekannt.

**Nationalrat,
Bundesrat:**

siehe grauer Kasten auf Seite 11.

Der noch amtierende Bundespräsident oder seine Vertretung muss dann sofort die **Bundesversammlung** einberufen.

Die **Bundesversammlung** besteht aus den Mitgliedern des **Nationalrates** und den Mitgliedern des **Bundesrates**.

Die **Bundesversammlung** gelobt den*die Bundespräsident*in an. Mit der **Angelobung** am **26. Jänner 2023** beginnt das Amt.

Dann folgt die **Antritts-Rede**. In dieser Ansprache sagt der*die Bundespräsident*in, wie er*sie vorhat, das Amt auszuüben.

Angeloben:

Bei der **Angelobung** verspricht der*die Bundespräsident*in feierlich, dass er*sie das Amt gewissenhaft und nach dem Gesetz ausübt.

Das Amts-Gelöbnis

„Ich gelobe, dass ich die Verfassung und alle Gesetze der Republik getreulich beobachten und meine Pflicht nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen werde.“

Seit 1929 darf man auch zusätzlich eine **religiöse Beteuerung** sagen.

Das steht in der **Verfassung**.

Verfassung:

siehe grauer Kasten Seite 9.

Der Bundespräsident **Kirchschläger** hat am 8. Juli 1974 **zum ersten Mal** einen religiösen Zusatz bei der Angelobung gesprochen.

Er hat am Ende gesagt: „So wahr mir Gott helfe.“

Unterstützt durch:



autArK Soziale Dienstleistungs-GmbH

Diese 3 Gütesiegel hat autArK:

